

Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Verlag: Rieser Verlag, Riesa, Nr. 20.

Amtsblatt

Postamt: Riesa, Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa, sowie den Gemeinderat Orda.

Nr. 179.

Sonnabend, 3. August 1918, abends.

71. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends 7/8 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Bezugspreis, gegen Vorauszahlung, durch unsere Träger frei Haus oder bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten einschließlich 3 Mark, monatlich 1 Mark. Anzeigen für die Nummer des Ausgabestages sind bis 10 Uhr vormittags anzugeben und im Voraus zu bezahlen; eine Gewähr für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht übernommen. Preis für die 48 am breite Grundschrift-Beile (7 Spalten) 25 Pf., Ortspreis 20 Pf.; getraubender und tabellarischer Satz entsprechend höher. Nachdruck- und Vertriebsgebühren 20 Pf. Besondere Tarife bewilligt werden, wenn der Betrag verläßt, durch Abgabe eines Besonderen Auftrages. In den Fällen höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger irgendwelcher Störungen im Vertriebs der Druckerei, der Lieferanten oder der Beförderungsanstalten — hat der Besteller keinen Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. Motationsdruck und Verlag: Sanger & Winterlich, Riesa, Geschäftsstelle: Goethestraße 59. Verantwortlich für Redaktion: Arthur Döhner, Riesa; für Anzeigen: Wilhelm Dittich, Riesa.

Fleischversorgung betreffend.

Nachfolgende Anordnung der Landesfleischstelle werden bis auf weiteres 120 Gramm Fleisch, Wurst und dergl. für die Erwachsenen und die Kinder über 6 Jahre, 80 Gramm für die Kinder bis zu 6 Jahren und für Fischkinder bei den Fleischern sichergestellt und können, soweit die Vorräte reichen, abgefordert werden.

Die einzelnen Fleischmarkenabschnitte der Militärurlaubersnahrungskarte sind mit 20 Gramm zu beliefern.

Im übrigen können auf die einzelnen Abschnitte mit den Buchstaben W, X und Z der für die Zeit vom 5. August bis 1. September 1918 gültigen Reichsfleischkarte bezogen werden:

bis zu 20 Gramm Fleisch mit Knochen

oder 16 Gramm Hackfleisch

oder 20 Gramm Blutwurst, Leberwurst, Brühwurst oder Mettwurst

oder 40 Gramm Freibankfleisch, Wildpret, Siegenfleisch oder Fleischkonserven (mit der Dose gewogen).

Hühner sind stets mit 400 Gramm, junge Hühner bis zu 1/2 Jahre mit 200 Gramm anzurechnen.

Die einzelnen Wochenabschnitte haben nur für die aufgedruckten Zeiten Gültigkeit. Der Ausdruck auf der Rückseite der oben erwähnten Reichsfleischkarte verliert hierdurch seine Gültigkeit.

Die für die Woche vom 19. bis 25. August 1918 gültigen Marken mit dem Buchstaben Y dürfen mit Fleisch oder Fleischwaren, die dem Markenzwang unterliegen, nicht beliebert werden. Wegen der Ausnahmen wird auf die in den Amtsblättern abgedruckte Verordnung des Königl. Ministeriums des Innern vom 22. Juli 1918 „Fleischlose Wochen“ Absatz 2 verwiesen.

Als Ersatz für die ausfallende Fleischlieferung werden 2 1/2 Pfund Kartoffeln auszugeben. Die Ausgabe der Kartoffeln erfolgt durch die in den einzelnen Gemeinden errichteten Kartoffelverkaufsstellen. Die Kartoffeln dürfen nur gegen Abgabe der selben mit dem Buchstaben Y bedruckten Fleischkarten vertrieben werden.

Alle für die Ausgabe der Fleischkarten haben die Fleischkartenabschnitte sorgfältig zu sammeln, zu je 100 Stück zu bündeln und spätestens bis 30. August 1918 an den Kommunalverband einzuliefern.

Großenhain, am 1. August 1918.
Königliche Amtshauptmannschaft. 891 a V.

Bei den Anfang dieses Monats stattgefundenen großen Niederschlägen und dem dadurch eingetretenen Hochwasser ist wahrgenommen worden, daß Wasser von Stauerwerken die Schlägen nicht rechtzeitig gesogen haben, so daß das Wasser am Abfluß behindert war und die anliegenden Grundstücke mehr übersüßte hat, als dies bei rechtzeitigem Öffnen der Wehre geschehen wäre.

Die Stauerwerksbesitzer werden unter Hinweis auf § 48 des Wassergesetzes vom 12. März 1900 veranlaßt, künstlich — insbesondere auch unter Berücksichtigung der Hochwasserentlastungen — bei großen Niederschlägen und demnach zu erwartenden Anstiegen großer Wasserengen Schlägen, Freischlägen, Grundablässe und ähnliche Vorrichtungen rechtzeitig aufzuheben oder zu öffnen, ferner Hindernisse des Wassers, die sich infolge der Stauanlage bilden, insbesondere angedämmte Dämme und sonstige treibende Gegenstände zu beseitigen und für ordnungsgemäße Abführung des Wassers zu sorgen.

Desgleichen werden auch die Besitzer von Teichen angewiesen, bei einem durch außerordentliche Niederschläge eintretenden bedenklichen Steigen des Teichwassers die Ständer und Futterböden rechtzeitig in einem solchen Maße zu zehren, und die etwa vorhandenen Fischweiden von angetriebenen Gegenständen zu befreien, daß eine die Unterlegter gefährdende Ueberflutung der Teichdämme auf alle Fälle verhindert wird.

Bei Zuwiderhandlungen wird gegen die Säumigen das Strafverfahren eingeleitet werden.
Großenhain, am 25. Juli 1918.
90 J. Königliche Amtshauptmannschaft.

Abgabe von Zucker an Minderbemittelte zu herabgesetzten Preisen.

Die Königl. Amtshauptmannschaft hat nach Gebot der Ernährungs- und Bezirksausschüsse beschließen, der minderbemittelten Bevölkerung in der Stadt Radeburg sowie in den Landgemeinden des Bezirks für jedes auf den letzten Abschnitt der Zuckerkarte Reihe 9 erworbene Pfund Zucker den Betrag von 30 Pf. zu gewähren.

Vertilches und Säugliches.

Riesa, den 3. August 1918.
— Zur Lebensmittelversorgung. Die Mitteilung, daß in Berlin 7 Pfund Kartoffeln für die laufende Woche zur Verteilung gelangen, hat auch in Dresden Aufsehen und Erstaunen hervorgerufen und zu zahlreichen Zuschriften an die Redaktion geführt. Um zu zeigen, wie groß die Unangenehmkeit dieser Zeit ist, teilen die „Dresd. Nachr.“ einige der Zuschriften mit. Eine Hebrerin des genannten Quartiers, die auf einige Tage zu einem dringendem Besuch zu einer Schwester nach Berlin reisen wollte und sich vorläufigerhand nach den Ernährungsverhältnissen dort erkundigte, erhielt u. a. von dieser folgende wörtliche Auskunft: „Brot und Zucker brauchst Du für einen Leber so kurz bemessenen Besuch nicht mitzubringen. Ich habe genug davon für uns beide. Du hungerst nicht Du hier auch nicht brauchen. Erliesene Gemüse gibt es nicht, aber zum Sattwerden reicht es hier doch noch. Ich bin genau genommen Vegetarierin, denn Fleisch esse ich nur einmal in der Woche. Bisher bin ich aber trotz der Knappheit der Brotration noch niemals hungrig zu Bett gegangen, da der Magistrat uns Nudeln, Gemüse und Cranen zuteilt, die schön kochen.“ Eine andere Dresdenerin schreibt: „Anfang Juni mußte ich eines Trauertalles wegen nach Hannover. Im Gedanken, dort nichts vorzufinden, hatte ich mich ja getraut. Meine verheiratete Schwester, die keine Kinder hat, bewirtete mich mit gutem Kaffee und Rahm dazu. Ich war baff. Mir erzählten nun meine Angehörigen, sie bekommen täglich 1/2 Liter beste Milch zu 30 Pf. und nicht heimlich. Da geben die Milchleute so herum, frei und unbedeutend. Dann gibt es vierwöchentlich in den Schulen eine große Kiste voll von Milchschokolade, dann ferner gibt es Nudeln, die doch so sättigen und nährend, Nudeln, überhaupt Teigwaren gibt es sehr oft dort. Kartoffeln waren in Halle da. Meine Angehörigen lobten ihren Bürgermeister sehr, der trübe sehr energisch auf und lasse sich nichts vormachen. Zufällig kam ich im Zug mit dort anlässigen Verleumdern zusammen, die ihre Verhältnisse auch gegen die wirrigen herausstrichen. Der Wahrheit gemäß — Schließlich teilt das Blatt noch die folgende Zuschrift mit: „Mein Bruder schreibt mir aus Breslau vor etwa acht

Zur minderbemittelten Bevölkerung sind im vorliegenden Falle lediglich die Personen zu rechnen, deren Einkommen nicht mehr als 2500 Mk. beträgt.

Jeder Haushaltungsvorstand mit einem Einkommen von weniger als 2500 Mk. kann somit Pfund Zucker zu einem von 30 Pf. billigeren Preise gegen Abgabe des für die Zeit vom 12.—31. August 1918 laufenden Abschnittes der Zuckerkarte Reihe 9 beziehen, als er Zuckerarten zur Verfügung hat.

Die Entnahme hat bis spätestens den 20. laufenden Monats zu erfolgen. Nach diesem Tage kann von der Vergünstigung nicht mehr Gebrauch gemacht werden.

Wer sich zu den Minderbemittelten im vorstehenden Sinne rechnet, und Zucker zu dem herabgesetzten Preise beziehen will, hat sich vorher bei der Gemeindebehörde seines Wohnortes den ersten Abschnitt der Zuckerkarte Reihe 9 auf der Rückseite mit dem Gemeindefiskus abstemmen zu lassen.

Die Zuckerverkaufsstellen müssen auf die so abgestempelten auf die Zeit vom 12. bis 31. August 1918 laufenden Abschnitte der Zuckerkarte Reihe 9 den Zucker um 30 Pf. pro Pfund billiger verabfolgen, die abgestempelten Abschnitte sammeln und der Gemeindebehörde vorlegen, die über die Anzahl der abgelieferten Abschnitte eine Bescheinigung ausstellen hat.

Die Bescheinigungen haben die Geschäftsinhaber der Königl. Amtshauptmannschaft bis spätestens den 25. dieses Monats einzuliefern. Auf Grund derselben wird der Preisunterchied von 30 Pf. für jeden abgestempelten Abschnitt erstattet werden. Nach dem 26. August 1918 eingehende Bescheinigungen können nicht berücksichtigt werden.

Großenhain, am 2. August 1918.
145 c III. Der Kommunalverband.

Butter betr.

Der Buchstabe B der Speisefettkarte, gültig vom 5.—11. August 1918, darf nur mit einem Viertel Stücken Butter beliebert werden. Besuchscheine für Butter sowie Speisefettmarken für die Gastwirtschaften sind ebenfalls zur Hälfte zu beliefern.

Die Milchviehhalter dürfen in der obigen Woche das Doppelte, also ein Viertel Stücken Butter verwenden, alle übrige Butter ist von ihnen an die zuständige örtliche Butterkammer abzuliefern. Die letzten Sätze von Absatz 1 und 2 der Bekanntmachung des Kommunalverbandes vom 25. Juli 1918 werden dadurch hinfällig.

Zuwiderhandlungen werden nach Punkt 2 der Bekanntmachung vom 1. November 1917 bestraft.
Großenhain, am 1. August 1918.
630 f IV. Der Kommunalverband.

Griessartenausgabe

Ist heute auf weitere 3 Jahre als Bezirksvorsitzer für den 5. Bezirk in Riesa genommen worden.
Der Rat der Stadt Riesa, am 1. August 1918. Ohm.

Milchartenausgabe

für schwangere Frauen und stillende Mütter Montag, den 5. August, nachm. 3—4 Uhr im Gemeindeamt.
Weida, am 3. August 1918. Der Gemeindevorstand.

Düngerverpachtung.

Der Dünger von etwa 140 Werten für die Zeit vom 1. 10. 18 bis 31. 12. 18 ist zu vergeben.

Etwaige Gebote sind bis 7. 8. 18 im Zimmer 146 der Kaserne A abzugeben. Die Bedingungen können daselbst eingesehen werden. Die Gebote haben sich auf die Düngermengen zu erstrecken, die von einem Pferde im Monat entfallen. Die Bieter bleiben bis 14. 8. 18 an ihre Gebote gebunden. Geht den Bietern bis zu diesem Tage keine Zuschlagserteilung zu, so sind die Gebote als erledigt zu betrachten.

Die Abteilung ist damit einverstanden, daß der Bieter Unterabnehmer annimmt. II. Erfahrbildung Feldartillerie-Regiment 32.

250 Gramm Gebäck erhöht worden, so daß die Wochenration an Gebäck 1750 Gramm beträgt. — Für die Zeit vom 1. August bis 31. Oktober sind — wie schon früher bekannt gegeben wurde — in der Fleischversorgung vier fleischlose Wochen festgesetzt worden. Der dadurch entstehende Anfall an Fleisch wird durch Erlassung von Wehl oder Kartoffeln ausgeglichen werden, und zwar sollen in den Dörfern mit einer festgesetzten Wochenration von:

200 g Fleisch	250 g Wehl	1500 g Kartoffeln
150 g "	185 g "	1250 g "
100 g "	125 g "	750 g "

zur Verteilung gelangen. Für die erste — vom 10.—25. August — laufende fleischlose Woche wird nach den erlassenen Anordnungen für das fehlende Fleisch ein Ersatz in Kartoffeln gewährt werden. Ausgenommen von der Einhaltung der fleischlosen Wochen sind auf Grund amtlicher Zeugnisse Kranke, insbesondere Zuckertrinker. Ueber die Fortgewährung der Fleischration an Kranke unter Fortfall der Ersatzlieferungen und über die Weiterverteilung der Krankenzulagen an Fleisch in den fleischlosen Wochen sind entsprechende Anweisungen an die zuständigen Stellen ergangen.

— Das Verbot der Verfüttung von Resselsteuergeln wird nicht genügend beachtet. Es wird erneut auf die Strafbarkeit aufmerksam gemacht. Die Bieter werden ersucht, die Resselsteuergel aus dem Futter auszugeben zu lassen, damit sie der Fasererzeugung erhalten bleiben.

— Zur Lage der Elbschiffahrt wird berichtet: Auf der Elbe erreichte der Dampfschiffverband aus Dömitz bei unveränderten Grundfrachten so ziemlich die bisherigen Ziffern. Der Verkehr über die schiffbaren Umschlagplätze war einigermaßen befriedigend. Im Lahnverkehr wird ab 27. Juli ein Kleinwasserschlus von 30 Pf. für 100 Kilogramm erhoben. Auch für den Bezirk des 4. Armeekorps (Magdeburg) tritt am 1. August eine Verordnung über die Versand- und Vorratspflicht von Eisen in Kraft. Am 1. Oktober werden die Ueberführungsgebühren u. a. zwischen den Magdeburger Bahnhöfen und den öffentlichen Bahnhöfen erhöht. Im Hamburger Bergverkehr

Arena Belli
 Riesa, Schützenplatz.
 Heute Sonnabend, den 3. August
große Elite-Verstellung.
 Zum Schluss:
Frau von Wangenheim und ihre Verehrer.
 Morgen Sonntag 11 u. 12 Vorstellungen nachm.
 4 Uhr und abends 8 Uhr. — Für die Kinder
 nachmittags große Preisverteilung.
 Um zahlreichen Besuch bittet Käser Beckl, Direktor.

Brikett-Ausgabe
 Riesa Stadt und Land Montag, den 5. Nr. 1-150.
 M. Gumlich.

Hierdurch die traurige Nachricht, daß am Freitag nachmittags 5 Uhr mein innigstgeliebter Mann, der Kaufmannwirt
Robert Rische
 nach kurzem Leiden sanft verschieden ist.
 In tiefstem Schmerze
Selma Rische geb. Holz.
 Riesa, am 3. August 1918.
 Die Beerdigung findet Montag, den 5. August mittags 12 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Nach bangem Warten erhielten wir am 2. 8. die traurige Nachricht, daß unser hoffnungsvoller, ältester Sohn, unser lieber Bruder, der Soldat.
Alfred Kockisch
 bei einem Inf.-Mort.
 am 18. Juli 1918 im blühenden Alter von 20 Jahren sein teures Leben lassen mußte.
 Das ist der Krieg! — Hinweggerissen vom Mutterherd, vom Vaterhaus wird ich der Sohn — wir alle wissen, wieviel an Lieb' sog mit hinaus!
 Nun kommt die Postkarte, Schmerzenschein: Er fiel als Held! — Gott tröste uns!
 Ruhe sanft, du treugeliebtes Herz.
 Im tiefsten Schmerze
Gustav Kockisch (s. B. im Decresdienst) und Frau Martha Kockisch als
Willy Kockisch als Geschwister
Elise Hübner als Braut
 nebst Angehörigen.
 Riesa, Hauptstr. 15, 3. August 1918.

Dem Völkerringen fiel am 31. 7. mein innigstgeliebter Mann, der liebevolle treuherzige Vater seiner beiden herzigen Jungen, unser lieber Sohn, Schwieger-ohn, Bruder, Schwager und Onkel
Sergeant Franz Käseberg
 Inhaber des E. R. 2 u. der F. M. Medaille i. Silber zum Opfer.
 In unermesslichem Gerdreibe
Elis Käseberg geb. Bornstiel
 und Angehörige.
 Dresden, s. B. Gröba, Kirchstr. 4.
 Beileidsbezeugungen dankend abgelehnt.

Hierdurch allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß gestern nachmittags 7 Uhr nach langem schweren Krankenlager unsere herzlichgeliebte Tochter, liebe Schwester, Schwägerin und Tante
Martha Martick
 in ihrem blühenden Alter von 25 Jahren durch den Tod dahingerafft wurde.
 Dies zeigt schmerzhaft an
 die tieftrauernde
Familie Hermann Martick.
 Gröbitz, den 3. August 1918.
 Beerdigung findet Dienstag nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Freitag vormittags 1/10 Uhr verschied nach längerem Leiden, aber doch unerwartet, mein geliebter Gatte, unser unermüdet treuherziger Vater, Schwieger- und Großvater, der
Bahnhofbuchhändler Bernhard Sobel.
 In tiefstem Schmerze
Frau Minna Sobel und Kinder.
 Riesa, Bismarckstr. 48, den 2. August 1918.
 Beerdigung findet Montag, den 5. August nachmittags 2 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Gasthof Pausitz.
 Theater der Stadt Riesa.
 Sonntag, den 4. 8. 1/9 Uhr.
 Schauspiel der Herren Friedr. Ebeling, Paul Vogel und Georg Weigal,
 Viebermeierlustspiel! Für Bachlustige!
 Neue österreichisch-ungarische Uniformen.
 Neu!

Eigenerliebe
 oder:
Bassama terromote Schwiegermutter
 ist gutes, altes Schachtel.
 Lustspiel in 4 Aufzügen. — Vier zum ersten Male.
 Das Stück spielt zur Zeit des schleswig-holsteinischen Feldzuges in Hamburg, während des Durchmarsches eines österreichisch-ungarischen Infanterieregiments.
 Die Direktion.

Schmidts Weinstuben, Nünchritz.
 Halte meine freundlichen Lokale und meinen schönen Garten zum Besuch bestens empfohlen.
 Hochachtungsvoll **Louis Schmidt.**

Für die ehrenvollen Aufmerksamkeiten anlässlich unserer Vermählung der Jugend von Ragemisch und Grubnig
herzlichsten Dank.
 Ernst Rößelt
 Frieda Rößelt geb. Weidhorn.
 Riesa-Ragemisch, Juli 1918.

Emma Woogk
Erich Eulitz
 z. Z. auf Urlaub
Verlobte.
 Riesa August 1918 Röderau.

Statt Karten.
Dorothea Bochmann
Kurt Buhlmann
 z. Z. Kriegsfeldarbeiter
 grüßen als **Verlobte.**
 Dresden und Riesa, August 18.

S. Ungar und Frau
Martha geb. Tropowitz
 beehren sich die **Verlobung** ihrer Tochter **Lucie** mit Herrn **Hermann Schmandt**, Braunschweig, ergebenst anzuzeigen.
Lucie Ungar
Hermann Schmandt
 Verlobte.
 Riesa/Braunschweig, August 1918.

Heute hat ein sanfter Tod meine liebe Frau, unsere gute Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante
Frau Ella Weber
 zur Zeit in Schleissdorf
 von ihren schweren Leiden erlöst.
 Im Namen der Hinterbliebenen:
Oswin Weber, Lehrer in Leipzig,
 Kommissionsrat **Max Schäfer**, Gröba.
 Schleissdorf, den 1. August 1918.
 Beerdigung findet in Lunzenau Sonntag, den 4. August, mittags 1 Uhr statt.

Waldschlößchen Röderau.
 Sonntag, den 4. August, abends 1/8 Uhr
Bunter Abend.
 Neuer glänzender Spielplan.
 Nur wer selbst kommt erhebt Platz!
 Nachm. 4 Uhr Kindervorstellung
 mit extra gewähltem Programm.
 Ergebenst ladet ein **A. Jenitz.**

„Zum Anker“.
 Sonntag, den 4. August, abends 8 Uhr
 große ersteklassige
Theater-Variété-Vorstellung.
 Direktion: **Willy Krahnemann.**
 Vollständig neues Parade-Programm. U. a.:
 Geschwister Sommer, das vorzügl. Gesangs-Duo.
 Käthe Palsch, die brillante humorist. Sängerin.
 Fritz Winter, lächl. Komiker.
 Willy's Theater der Kleinen Leute. Großer Lacherfolg.
 Semi Rado, Original-Gesangs-Tanz- und Verwandlungs-Akt.
„Der gerade Weg der beste“.
 Hoffe, Alles lacht! Alles jubelt!
 Eintrittskarten im Vorverkauf: 1. Platz 90 Pf., 2. Platz 70 Pf. Sperris nur an der Kasse.
 Nachmittags 4 Uhr
Familien- und Kindervorstellung.
 Kleine Preise: 60 u. 40 Pf., Kinder 30 u. 20 Pf.

Gasthof Wiergendorf.
 Sonntag, den 4. August, nachm. 4 und 8 Uhr
Lindaus herrl. Variété-Programm.
 Man muß
Joston, den musikal. Künstler
 sehen!!!
Max Weik, der Urtomische. **Frl. Ceder**, Vortragskünstlerin.
Frenkel Norchens Burlesken-Duett.
Richardo, Humorist. **Auf Ceder**, das reizende Wiener Damen-Duett.
 sowie die übrigen Kunstkräfte.

Nachm. 4 Uhr: **Große Kindervorstellung**
 mit herrlicher Geschenverteilung (Märchenbühne).
 Niemand veräume die Kinder zu schiden und sich die interessante Abendvorstellung anzusehen.
 Eintritt: Nachm. 50 und 30 Pf., Abend: Meßner, Platz 1.25 M., 1. Platz 1 M., 2. Platz 80 Pf. An der Kasse ein kleiner Aufschlag.
 Es ladet ergebenst ein **die Direktion.**

Gasthof Nünchritz.
 Sonntag, den 4. August 1918
Henry Haupt Gastspiel
 mit seiner bekannten Dresdner Künstler-Gesellschaft.
Husarenglück.
 Weiterer Schwank in 8 Akten von M. Wallde.
 Einlaß 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Preise der Plätze:
 Abendkasse: Sperris 1.50 M., 1. Pl. 1.20 M., 2. Pl. 90 Pf., Vorverkauf: 1.25 M., 1. 1.00 M., 2. 75 Pf.
 Nachmittags 4 Uhr große Kindervorstellung:
„Rotkäppchen“.
 Einlaß 3 Uhr. Anfang 4 Uhr. Eintritt 50, 30 u. 20 Pf.

Berners Weinstuben, Lichtensee
 :: Angenehmer Ausflugsort ::
 Vorzügliche Küche, reichhaltige Auswahl in Rhein-, Mosel- u. Rotweinen

Fahrrad,
 gut erhalten, zu verkaufen.
 Adresse an sfr. i. Tagl. Riesa.

Nugat-Makronen
 gutes Backwerk
 nur Sonntags frisch im
Café Darro
 Strehla-Elbe, Zörgauerstr. 52

Maler-Jung.
 Dienstag, d. 6. August 1918
Versammlung,
 Dampfbad,
 Bepfechtung, Beiträge.
Johs. Zons, Obermstr.
 Die heutige Nr. umfaßt 8 Seiten.
 Hierzu Nr. 18 des „Erzähler an der Elbe“

Kriegsnachrichten.

Schicksal des Verbandes in den ersten vier Kriegsjahren. Die Mittelmächte haben seit Kriegsbeginn 770000 qkm feindlichen Landes besetzt, d. h. etwa das 1/4fache des Gebietes des ganzen Deutschen Reiches.

Die Nachhutschlacht bei Soissons. Die „Germ.“ schreibt: In der Nacht vom 1. zum 2. August hat Hindenburg, genau, wie es tagelang vorher bestimmt war, einen neuen Schritt in der Nachhutschlacht zwischen Soissons und Reims getan.

Die Trauerfeier in Kiew. Aus Berlin wird gemeldet: Am 1. August um 10 Uhr vormittags fand in Kiew die Trauerfeier für den Generalfeldmarschall v. Eichhorn und seinen Adjutanten, Hauptmann v. Dreher statt.

Ein Kanal von Danzig nach Oberon. Das Moskauer „Rasche Slovo“ meldet aus Kiew, daß der ukrainische Minister für Verkehrsfragen Buleiko vorgelegte Vorschlag, einen Kanal von Oberon nach Danzig zu bauen, von dem ukrainischen Ministerrat erwogen und befürwortet wurde.

Außerordentliche Teuerungszulage für die Eisenbahnarbeiter und Beamten in Preußen. Aus Berlin wird gemeldet: In der Berliner Tagespresse wird folgende Mitteilung verbreitet: Der Eisenbahnminister hat verfügt, daß die Eisenbahnbeamten eine in der 2. Hälfte des August zu zahlende außerordentliche Teuerungszulage in der Höhe des sechsfachen Betrages der monatlichen Teuerungszulage im Höchstfalle 500 M. zu gewähren seien.

Österreichisch-ungarischer Generalstabsbericht. Amtlich wird aus Wien vom 2. August veröffentlicht: Italienischer Kriegsschauplatz: Geschützigkeit an vielen Stellen der Front, andauernd reger in Judicarien und bei Vesecca. Südwestlich von Triento und südlich von Quere wurden italienische Erkundungstruppen des Generalobersten Fehren v. Blazner in die Linie Fieri-Berat. Weiter östlich im oberen Devoll-Tale und auf den dieses begleitenden Höhen stehen unsere tapferen Bataillone auf beständigem Widerstand.

Das Dampfschiff „Abbeinland“, das, wie aus Berlin gemeldet wird, am 11. April auf einer Felseninsel im Finnischen Meerbusen festgelaufen war, ist nach Abschluß der sehr schwierigen Abbrüchungsarbeiten nunmehr in seinem Heimathafen eingetroffen.

Die Einberufung der Jahresschiffe 1920 in Frankreich. Neuter meldet aus Paris: Die Kammer hat mit 358 gegen 81 Stimmen das Gesetz über die Einberufung der Jahresschiffe 1920 angenommen.

Der Briefe-Randdownes. Dem bereits gemeldeten Briefe des Lords Randdownes ist noch folgendes hinzuzufügen: Der Prüffstein für die Vollständigkeit des Sieges

würde die Bereitwilligkeit des Feindes sein, die Anschauungen der äußersten Militärsitten bei Seite zu lassen und die Bedingungen anzunehmen, die er nicht in Erwägung ziehen konnte, als er sein wahnwitziges Abenteuer begann.

Der neue Kredit vom englischen Unterhause angenommen. Neuter meldet aus London: Das Unterhaus bewilligte einstimmig den eingebrachten Kreditantrag von 700 Millionen Pfund Sterling.

Das Vorgehen der Entente im Osten. Die „Times“ erzählt aus Wladivostok vom 29. Juli: Die Frage, ob der Belagerungszustand erklärt werden soll, ist seit einigen Tagen schwebend, ist noch nicht entschieden.

Der Moskauer Postbote der Vereinigten Staaten Francis drabete dem Staatsdepartement, daß er sich in Begleitung der Leiter der britischen, französischen und italienischen Mission am 30. Juli nach der Kurmanküste begeben habe.

Tagesgeschichte.

Ein Kanal von Danzig nach Oberon. Das Moskauer „Rasche Slovo“ meldet aus Kiew, daß der ukrainische Minister für Verkehrsfragen Buleiko vorgelegte Vorschlag, einen Kanal von Oberon nach Danzig zu bauen, von dem ukrainischen Ministerrat erwogen und befürwortet wurde.

Außerordentliche Teuerungszulage für die Eisenbahnarbeiter und Beamten in Preußen. Aus Berlin wird gemeldet: In der Berliner Tagespresse wird folgende Mitteilung verbreitet: Der Eisenbahnminister hat verfügt, daß die Eisenbahnbeamten eine in der 2. Hälfte des August zu zahlende außerordentliche Teuerungszulage in der Höhe des sechsfachen Betrages der monatlichen Teuerungszulage im Höchstfalle 500 M. zu gewähren seien.

Gegen eine Behauptung Berlins. Aus München wird berichtet: Die „Korresp. Hofmann“ meldet amtlich: Die Presse hatte die Nachricht verbreitet, daß der Stadt Berlin das Recht zugestanden würde, auch im kommenden Versorgungszeitraum jedem Versorgungsberechtigten eine Fleischmenge von 250 Gramm zu verabreichen, obwohl nach einer Verfügung der Reichsfleischstelle die Wochenhöchstmenge an Fleisch für das Reich auf 200 Gramm festgelegt worden sei.

Der Reichsausschuß veröffentlicht Beschlüsse des Staatssekretärs des Kriegsernährungsamtes über Vorküchen, über Druckschämien für Haber und über Verfüttung von Haber und Gerste. Ferner wird der Wortlaut des Gesetzes über das Brauntrochimonopol vom 26. Juli 1918 veröffentlicht.

Italien. Verurteilte Matrosen. Das Kriegsgericht in Rom verurteilt das Urteil in dem Hochverratsprozess wegen Verletzung des „Benedetto Brin“, Giorgio Carpi und Achille Molchini wurden zur Degradation und zum Tode durch Erschießen in den Rücken, Bartolini zu lebenslänglicher Zwangsarbeit und Degradation verurteilt. Mario Agazzi wurde freigesprochen, da ihm ein Verbrechen nicht nachgewiesen werden konnte.

Österreichisch-ungarischer Generalstabsbericht. Die Frage der Brotpreiserhöhung ist bereits von der österreichischen Regierung in politischem Sinne entschieden. Gegen die geplante Erhöhung macht sich eine heftige Bewegung bemerkbar.

Wechsel in der Leitung des Admiralstabes.

Admiral von Holtzendorff, der vor längerer Zeit an einem Herzleiden erkrankte und vergeblich Heilung in einem Kurorte des Tannus suchte, ist jetzt aus Gesundheitsrücksichten von seinem Posten als Chef des Admiralstabes der Marine zurückgetreten.

Denning von Holtzendorff wurde am 9. Jan. 1863 zu Berlin als Sohn eines hohen Juristen geboren und trat



Admiral Hagnring v. Holtzendorff

mit 16 Jahren als Kadett in die Norddeutsche Bundesmarine ein. Seine Laufbahn verbrachte er abwechselnd in Nordkommandos, im Stabe des Oberkommandos der Marine und der Offizierskademie sowie als Oberverbindungsoffizier der Ostsee-Flotte.

Der neue Chef des Admiralstabes, Admiral Scheer, wurde im Juli 1863 in Danau geboren und trat ebenfalls wie sein Vorgänger, mit 16 Jahren als Kadett in die Marine ein.



Admiral Scheer

als Dezerent im Reichsmarineamt tätig, bis seine Beförderung zum Korvettenkapitän erfolgte und ihm das Kommando der 1. Torpedo-Abteilung übertragen wurde.

Der Kaiser an Großadmiral v. Holtzendorff. Der Kaiser hat folgende Order an den Großadmiral v. Holtzendorff gerichtet: Durch Ihren Gesundheitszustand gezwungen, um Ihre Enthebung von der Stellung als Chef des Admiralstabes zu bitten, haben Sie mir heute zusammen mit dem von Ihnen selbst in Vorschlag gebrachten Nachfolger den letzten Vortrag gehalten.

Sport.

Fußballvort. Anlässlich ihres einjährigen Bestehens hat die Niesauer Spielvereinigung für den morgigen Sonntag den F. C. Viktoria-Teusch b. Leipzig nach Niesau verpflichtet. Die zweiten Mannschaften treffen sich nachmittags 2 Uhr, die ersten Nachm. 4 Uhr.



Die aus feindlichen Willkürherrschaften hervorgeht, hat der...

Einfach möbl. Zimmer für Frauen...

Aufwartung für den ganzen Tag...

Hausmädchen für ein herrschaftl. Haus...

Junges, kinderliebendes Mädchen...

2. Hausmädchen gesucht...

Berkaufsstelle zu vergeben für Gebrauch...

ArbeiterInnen

zur Bedienung von Maschinen werden angefordert.

Schlosser u. Dreher

ebenfalls gesucht. Verpflegung ist vorhanden.

Paul Ring, Maschinenfabrik, Grimmitzschau.

Schlacht-Werke

kauft jederzeit Dits Guder mann, Hochschlächter...

Pr. Simmenthaler bayr. Zugochsen

etwa 80 Stck., Gewicht 9-16 Stk., einzelne Sattelgänger...

Robert Seide, Wildenbrandt b. Chemnitz.

Achtung! Schlachtpferde!

sucht jederzeit zu kaufen. Bei Notschlachten schnell...

Wer hat Bücher zu verkaufen?

kaufe jeden guten gebrauchten und neuen Bücher aller...

Vereinsnachrichten

Empfehlen. Montag 8. 8. 1918.

Landwirtschaftlicher Hausfrauenverein

Riesa und Umgebung. Monatsversammlung...

Wo treffen sich alle Ausflügler?

Im Cafe Lehmann nahe der Dampfbrücke...

Lamm's Restaurant und Fleischerel

Röderau. empfiehlt seine freundlichen Bedienung...

Tanz- und Anstands-Lehrkursus

mit Erlernung feiner gesellschaftlicher Umgangsform...

Fussballwettkampf

(Diplom-Wettkampf). Sonntag, den 4. Aug. 1918...

Bringt alle entbehrlichen Kleidungs- und Waschstoffe... Ein großformatiges Werbefeld mit Pfeilen.

Der Verkauf von Britetts im Landabsatz

in beschränkter Mengen und gegen Dringlichkeitsbescheinigung wird vom 5. August ab...

Pleßner Braunkohlenwerke, G. m. b. H.

Speicher oder Grundstück

möglichst mit Gleisanchluss in Riessa oder Gröba...

Wassrührer

in dauernde Stellung. Eintrab-Schmitz, Darmstadt.

Achtung! Zur Montag, 8. August...

Heu

gegen Resungaschein der Königl. Amtshauptmannschaft...

Ein Pferd

in gutem Zustande ist zu verkaufen...

Neuemellene Ziege

zu verkaufen. Janstich Nr. 30.

Enten

schlachtet oder zur Sucht geeignet...

Drilling, Doppelpolente

sucht zu kaufen...

Zweiflügel u. Einflügel

Gebr. Rinderräder mit Gummi...

Gebr. Rinderräder

wird zu kaufen gesucht. Offerten unter...

Hundehütte

verf. Dr. Hertel, Tierarzt. Stalldünger...

Wer

übernimmt die Wäsche einer Kompanie?

Wassrührer

in dauernde Stellung. Eintrab-Schmitz, Darmstadt.

Wassrührer

in dauernde Stellung. Eintrab-Schmitz, Darmstadt.

Wassrührer

in dauernde Stellung. Eintrab-Schmitz, Darmstadt.

Wassrührer

in dauernde Stellung. Eintrab-Schmitz, Darmstadt.

Wassrührer

in dauernde Stellung. Eintrab-Schmitz, Darmstadt.

Jagdpatronen

Cal. 18 eingeführt. Ernst Moritz, Hauptstr. 2, Fernspr. 117.

Reparaturen

a. Vorkonsumen all. Systeme führt aus...

Folle

Paul Jungfer, Gerberstr., Großenbainer Str. 31.

Rapsfaat

empfehlen in höchsten Gütegrad. Ernst Moritz...

Ernst Moritz

Riesa, Hauptstr. 2. Fernspr. 117.

Federbereitung

für Fahrräder von 25.- Mark an.

Franz Müller

Merzdorf-Riesa. Telefon 506.

Zöpfe

aus reinem Naturhaar, zu jeder Farbe färbend...

Otto Hall

Endstation d. Strassenbahn.

Radfahrer endlich erreicht!

Die beste und billigste Federbereitung ist mein...

Einrahmen Bildern

verfunden aller Art. Holzatzen werden angefertigt...